

# Die Tempotafel blinkt wieder

**Sillenbuch.** Freiwillige der Ehrenamtsagentur werden das Messgerät in den drei Stadtteilen betreuen. *Von Cedric Rehman*

---

**A**utofahrer sollen in Sillenbuch mit eigenen Augen ablesen können, wie schnell sie im Bezirk unterwegs sind. Denn die Tempotafel wird in der nächsten Woche von Freiwilligen der Ehrenamtsagentur an einem Laternenmast im Bezirk aufgehängt. Eine Gruppe von acht ehrenamtlich Engagierten wird künftig das Messgerät warten.

Die Tafel war im Juni 2010 für zirka 3000 Euro gekauft worden. Der Bezirksbeirat kam damals zu einem Drittel für die Kosten auf, den Rest beglich das Ordnungsamt. Ein Mitglied des Bürgervereins, das sich zunächst bereit erklärt hatte, die Wartung zu übernehmen, machte nach wenigen Wochen im September 2010 einen Rückzieher. Die Tafel wurde daraufhin ein-

gelagert und im Juli von der Stadt zur Geschwindigkeitsmessung an der Schemppstraße eingesetzt.

Künftig werden acht Freiwillige die Tafel im Wechsel an verschiedenen Straßen in den drei Stadtteilen aufhängen. Erster Standort könnte von nächster Woche an die Spaichinger Straße sein, sagt Ulrich Storz, Bezirksbeirat und SPD-Mitglied. Er gehört zu der Gruppe, die sich um die elektronische Anzeigetafel kümmern wird.

Das Messgerät soll zunächst eine pädagogische Wirkung haben. „Wir setzen darauf, dass die Autofahrer ein Einsehen haben, wenn sie sehen, wie schnell sie gefahren sind“, sagt Storz. Sollten die Messungen an einer Stelle aber ergeben, dass Autofahrer besonders häufig rasen, könnte die

Stadt die Ergebnisse zum Anlass nehmen, etwa einen Blitzer aufzustellen. Die Gruppe der freiwilligen Helfer sei groß genug, um die Belastung des Einzelnen gering zu halten, sagt Frauke Haag von der Ehrenamtsagentur. „Es soll möglich sein, dass die Helfer die Wartung vornehmen, wenn sie zum Beispiel beim Einkaufen in Sillenbuch unterwegs sind.“ Frustration, die vielleicht zur Aufgabe der Tätigkeit führen könnte, soll so verhindert werden.

Ulrich Storz ist anzusehen, dass er sich auf die Aufgabe freut. Er hält ein Smartphone in seiner Hand. Mit ihm kann er vom Boden aus die Daten von der Anzeigetafel empfangen. Das Smartphone werde im Team getauscht, sagt er. „Natürlich nicht zum Telefonieren.“

Weitere Freiwillige dürfen sich melden: E-Mail, [ulrich.storz@t-online.de](mailto:ulrich.storz@t-online.de) oder bei der Ehrenamtsagentur unter der Telefonnummer 216-83 60.